

# ASTA INFO

Studentenschaft der THD

Referat  
Neue Technologie  
+  
Fachschaft  
Biologie  
71186

## "Was will die Biotechnologie?" Diskussion mit Paula Bradish (Die GRÜNEN)

Die Gen- und Biotechnologie befindet sich derzeit in einer international stürmischen Entwicklung. Grundlage aller Verfahren ist die Molekularbiologie. Sie hat in den letzten Jahrzehnten das Wissen um biologische Zusammenhänge grundlegend verändert. Die industrielle Anwendung wird nach Ansicht von Fachleuten ähnlich wie die Mikroelektronik als Schlüsselindustrie weite Bereiche der Wirtschaft aber auch der Gesellschaft verändern.

Die industrielle Anwendung gentechnischer Verfahren in den Bereichen Medizin, Umweltschutz und Rohstoffversorgung steht unmittelbar bevor, oder ist in Zukunft mit großer Wahrscheinlichkeit zu erwarten.

Die wirtschaftlichen Hoffnungen die die Bio- und Gentechnologie weckten ließen zunächst eine Vielzahl von ethischen und rechtlichen Fragen in den Hintergrund treten. Inzwischen hat sich dies jedoch verändert. Nicht nur werden heute die Forschungsergebnisse wesentlich kritischer eingeschätzt, auch eine öffentliche Diskussion über die Nutzungsgebiete der Gen- und Biotechnologie haben zu einer Versachlichung der Argumentation geführt.

Ein Schritt dahin, die Diskussion öffentlich zu führen, stellt auch die Einrichtung der Enquete-Kommission "Chancen und Risiken der Genforschung" dar, die am 14. August 1984 auf Antrag der SPD und der Grünen eingerichtet wurde.

### Anwendungsbereich Ernährung

Neben den bestehenden biologischen Verfahren ist geplant, mit Hilfe von Mikroorganismen beispielsweise Konservierungsstoffe, sowie Lebensmittelzusatzstoffe, Aromastoffe und Geschmacksstoffe zu produzieren. Gedacht ist dabei an die effektive Nutzung der manipulierten Stoffwechselfunktionen von Bakterien, die dann den gewünschten Stoff produzieren. Im landwirtschaftlichen Bereich sollen neben Pflanzenwuchshormonen und diagnostischen Reagenzien für Tier- und Pflanzenkrankheiten auch Veränderungen am Erbgut von Pflanzen vorgenommen werden. Pflanzen sollen höhere Erträge bringen, sich an unterschiedliche Klimazonen anpassen und Schädlingen besser widerstehen können.

Außerdem will man mit gentechnologischen Methoden den Proteingehalt bestimmter Kulturpflanzen den menschlichen Bedürfnissen anpassen. Die Hoffnungen die dadurch geweckt werden laufen darauf hinaus, daß in Zukunft auf den Einsatz teurer und umweltbelastender Düngemittel verzichtet werden könnte.

## Anwendungsgebiet Rohstoffe

Angesichts der bevorstehenden Verknappung fossiler Brennstoffe wird der Gewinn von Energie durch genetische Verfahren eine zunehmende Bedeutung zukommen. Dabei gehören Methan, Wasserstoff und Äthanol zu den Energieträgern, die auf mikrobischem Weg gewonnen werden können.

Teilweise wird auch von der Vision gefaselt, Mikroorganismen zu erzeugen, die organische Verbindungen produzieren oder vernichten sollen. Auch sollen mit Hilfe von Bakterien metallhaltige Industrierückstände aufgearbeitet werden und somit der Rohstoffverknappung entgegengewirkt werden.

## Forschungsförderung in der Bundesrepublik

Sowohl seitens des Bundesforschungsministeriums, als auch von den zuständigen Länderministerien, werden in letzter Zeit deutliche Schwerpunkte gesetzt. Dies alles geschieht in enger Kooperation mit der Industrie.

Dort wird derzeit in 16 Firmen in der Bundesrepublik Gentechnik zur Produktentwicklung eingesetzt. Davon lassen 7 Firmen an Universitäten für gentechnische Verfahren forschen.

Im Zeitraum von 1978 bis 1983 wurden in der BRD 580 Forschungsvorhaben durchgeführt.

Der AStA veranstaltet dazu in Zusammenarbeit mit der Fachschaft Biologie eine Diskussion mit:

Paula Bradish (wissenschaftliche Mitarbeiterin der Bundestagsfraktion der GRÜNEN)

Ort: Biologisches Institut, Schnittspanstr., Gebäude 98, Raum 105

Zeit: 30.1.1986 um 18.30 Uhr

Anschließend besteht die Möglichkeit mit der Referentin zu diskutieren. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.